Zug, 28. November 2017

**Inländische Mission (IM)**

**Medienmitteilung zu Epiphanie 2018**

Epiphaniekollekte 2018: Diese Pfarreien brauchen Hilfe

### (Samstag, 6. Januar und Sonntag, 7. Januar 2018)

Risse in den Wänden, Verschmutzungen, Feuchtigkeit vom Boden und ein undichtes Dach bedrohen manche Kirche oder Kapelle. Besonders betroffen sind die Pfarreien von Ardon (VS), Aquila (TI) und Oberdorf (SO), für welche die Epiphaniekollekte 2018 gemäss dem Entscheid der Schweizer Bischöfe aufgenommen wird. Den Pfarreien fehlt das Geld, um die bei allen drei Kirchen unbedingt notwendigen Renovationsarbeiten alleine anzugehen. Die Inländische Mission ruft deshalb anlässlich der Epiphanie 2018 zur Solidarität auf und bittet um Spenden für diese bedürftigen Pfarreien. Seit über 150 Jahren setzt sich die Inländische Mission zusammen mit den Schweizer Bischöfen für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen der Schweiz ein, um Gotteshäuser als Orte von Gebet, Gottesdienst und Seelsorge zu bewahren.

**Ardon (VS): Die Kirche als Kulturdenkmal**

Die römisch-katholische Pfarrkirche Ardon westlich von Sitten wurde 1892 im neugotischen Stil erbaut. Bei der Vorgängerkirche sind neun unterschiedliche Bauetappen festzustellen, die bis ins Frühmittelalter zurückreichen und 1959–1960 im Rahmen der Renovation der Pfarrkirche ausgegraben und archäologisch mustergültig konserviert und aufgearbeitet wurden. Die 2016 unter kantonalen Denkmalschutz gestellte Pfarrkirche bedarf nun einer erneuten Renovation, die vor allem für den Erhalt der wertvollen Glasfenster besonders wichtig ist. Es bleibt ein Fehlbetrag von rund 600’000 Franken, der nicht anderweitig gedeckt werden kann.

**Aquila (TI): Die Kirche als Dorfzentrum**

Die Pfarrkirche San Vittore Mauro wurde bereits 1213 erstmals erwähnt. 1728–1730 erfuhr sie einen vollständigen Umbau und eine Barockisierung. Das unter Denkmalschutz gestellte, einschiffige Gotteshaus mit einem rechteckigen Chor ist künstlerisch bedeutsam und für das Dorf ein wichtiges Zentrum. Der spätmittelalterliche Turm dominiert die imposante Baugruppe mit Kirche, Beinhaus, Kreuzweg und Friedhofssäule. 2004–2007 erfolgte die dringend notwendige Aussenrenovation, nun läuft die wegen der reichen Ausstattung anspruchsvolle Innenrenovation. Es besteht eine Finanzierungslücke von 310’000 Franken, die anderweitig nicht gedeckt werden kann.

**Oberdorf (SO): «Klein-Einsiedeln» mit grosser Ausstrahlung**

Die unterhalb des Weissensteins gelegene Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria-Himmelfahrt in Oberdorf hat eine bewegte Geschichte hinter sich. 2015 konnte das 400-Jahr-Jubiläum der barocken Wallfahrtskirche gefeiert werden. 2017 wurde die von der Gebäudeversicherung geforderte Dachsanierung und die überfällige Aussenrenovation vorgenommen, nachdem in den letzten Jahren bereits die Sakristei renoviert und die Heizung erneuert worden war. Dies konnte die Kirchgemeinde Oberdorf, die zwei weitere Pfarrkirchen zu unterhalten hat, aus eigenen Mitteln finanzieren. Bei der Innenrenovation der Wallfahrtskirche Oberdorf ist dies leider nicht mehr der Fall. Nach Abzug aller Subventionen bleibt eine Deckungslücke von 600’000 Franken, welche anderweitig beschafft werden müssen, damit die nötige Innenrenovation in Angriff genommen werden kann.

**Epiphaniekollekte 2018 – Aufruf der Schweize Bischöfe**

Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Pfarreien ohne Kirchensteuer oder Kirchgemeinden mit mehreren Pfarreien stehen hier vor Herausforderungen, die sie oftmals nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen können. Seit 50 Jahren setzt sich die Inländische Mission mit der Epiphaniekollekte für den Erhalt von Kirchen in allen Landesteilen der Schweiz ein, um diese als Orte der lebendigen Seelsorge und der Gemeinschaft bewahren zu können. So kann jede Schweizer Diözese im Zweijahresrhythmus eine Pfarrei bestimmen, die von der Epiphaniekollekte profitieren kann.

Zu Epiphanie 2018 rufen die Schweizer Bischöfe und die Inländische Mission zur Unterstützung der folgenden drei Renovationsprojekte auf: für die Pfarrkirche San Vittore Mauro in Aquila (Gemeinde Blenio/TI), für die Pfarrkirche Johannes der Täufer in Ardon (VS) sowie für die Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Oberdorf (SO).

Die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte bitten alle Pfarreien um ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität. Sie empfehlen die Epiphaniekollekte 2018 dem Wohlwollen aller Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Im Namen der drei Pfarreien danken die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte für alle Spenden ganz herzlich!

Die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte bitten alle Pfarreien um ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität. Sie empfehlen die Epiphaniekollekte 2018 dem Wohlwollen aller Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Im Namen der drei Pfarreien danken die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte für alle Spenden ganz herzlich!

Freiburg, im Dezember 2017

*Die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte*

**IM-Info**

In der Informationsschrift «IM-Info» werden die drei unterstützen Pfarreien sowie die zu restaurierenden Objekte ausführlich vorgestellt. Die Zeitschrift wird im Dezember 2016 an alle Pfarreien der Schweiz und an die Privatspender verschickt. Die Inländische Mission dankt den Pfarreien, wenn die Publikation im Schriftenstand aufgelegt wird. Gratisexemplare können bei der IM-Geschäftsstelle bezogen werden: 041 710 15 01.

**Medienkontakt:**

Urban Fink-Wagner, Geschäftsführer Inländische Mission: Telefon 041 710 15 03, urban.fink@im-mi.ch

IM – Inländische Mission

www.im-mi.ch.ch, info@im-mi.ch, Tel. 041 710 15 01

Unser Spendenkonto: 60-790009-8Inländische Mission (IM), Epiphaniefonds, Postfach 748, Schwertstrasse 26, 6301 Zug